Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8

Verantwortlicher Redakteur:
G. Wagner
in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
W. Braun
in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 816

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Dienstag, 20. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Deutschland.

□ **Berlin,** 19. Nov. [Börsenreform.] Die Angaben über den Börsenreformentwurf sind immer schon erheblich auseinander gegangen, und so auch jetzt. Nach der „Börsenzeitung" wird die im Reichsjustizamt ausgearbeitete Vorlage zuversichtlich noch in diesem Jahre an den Reichstag kommen, nach einer schon erwähnten Meldung der „Post" beginnt die Formulirung des Gesetzes erst diese Woche, und zwar im Reichsamt des Innern. Wenn überhaupt in dieser Session, werde die Vorlage doch erst zu deren Ende zur Berathung gelangen. Beide Mittheilungen dürften sich praktisch wohl dahin vereinbaren lassen, daß die Börsenreformvorlage, ob sie nun jetzt oder später kommt, jedenfalls nicht beim ersten Anlauf durchgehen wird.

— Wie verlautet, sind zwischen der diesseitigen und russischen Regierung Verhandlungen wegen eines Schifffahrtsvertrages im Gange. Veranlaßt sind diese Verhandlungen dadurch, daß die von der russischen Regierung vor einigen Monaten verlangte Zollhinterlegung für die nach Rußland gehenden deutschen Schiffe nur vorläufig nicht dauernd erlassen worden ist und binnen Kurzem von Neuem gefordert werden könnte. Hiermit scheint es auch zusammenzuhängen, daß der Centralverein für Fluß- und Kanalschifffahrt Erhebungen über die Frage veranstalten will, welche Anforderungen die deutsche Binnenschifffahrt an einen deutsch-russischen Schifffahrtsvertrag zu stellen berechtigt sei, um in gedeihlicherer Weise als bisher ihr Gewerbe betreiben zu können. Das auf diesem Wege zusammengebrachte Material soll der Reichsregierung unterbreitet werden.

— Von unterrichteter Seite wird mitgetheilt, daß das angebliche Interview eines Chicagoer Journalisten mit dem Grafen Caprivi in hiesigen amtlichen Kreisen als erfunden bezeichnet wird und thatsächlich falsche Angaben enthält. Damit werden alle Schlußfolgerungen und Kommentare, insbesondere bezüglich der Polenfrage vollständig gegenstandslos.

— Von den fünf Büchern des Entwurfes eines bürgerlichen Gesetzbuches zweiter Lesung liegt nunmehr auch das dem Familienrecht gewidmete vierte Buch in der durch die Redaktionskommission festgestellten Fassung vor. Die drei ersten Bücher sind, wie seiner Zeit an dieser Stelle mitgetheilt wurde, bereits im Frühjahr d. J. auf Veranlassung des Reichs-Justizamts in einer amtlichen Ausgabe im Buchhandel erschienen. Als Fortsetzung dieser Ausgabe wird in den nächsten Tagen das vierte Buch veröffentlicht werden. Das fünfte Buch — Erbrecht — soll im Frühjahr 1895 nachfolgen.

— Die mit dem Reifezeugniß der Oberrealschulen in den Reichslanden Elsaß-Lothringen versehenen Abiturienten werden fortan auch zu den Staatsprüfungen in Preußen und umgekehrt, die mit dem Reifezeugniß einer preußischen Oberrealschule versehenen Abiturienten zu den betreffenden Prüfungen in Elsaß-Lothringen zugelassen.

Parlamentarische Nachrichten.

— Im Wahlkreise Mörs-Rees wird der konservative Ober-Regierungsrath Gescher wieder kandidiren; die Centrumspartei will den Amtsgerichtsrath Fritzen aufstellen. Am 15. Juni 1893 erhielt Gescher 12562 Stimmen, Fritzen 11843 Stimmen.

Lokales.

Posen, 20. November.

R. C. **Die Revision des Knabenmörders Rybak,** der vom Schwurgericht zu Posen zum Tode verurtheilt wurde, ist, wie uns soeben durch ein Privattelegramm aus Leipzig mitgetheilt wird, heute vom Reichsgericht verworfen worden.

z. **Durchgegangenes Pferd.** Gestern ging das Pferd eines einspännigen Fuhrwerks von der Neuen Straße nach dem Alten Markte durch. Am Eingang in den Alten Markt löste sich das Geschirr vom Wagen, so daß das Pferd frei wurde und davonlief. In der Breitenstraße wurde das Thier aufgehalten. Ein Unglücksfall kam indeß nicht vor.

z. **Die Vorderachse einer Droschke** brach gestern Nachmittag Ecke Naumann- und Königsstraße. Die Droschke wurde sofort bei Seite geschafft.

z. **Unter einen Rollwagen** gerieth gestern Vormittag auf dem Wronkerplatz ein 5 Jahre alter Knabe, glücklicherweise ohne irgend welchen Schaden zu nehmen. Die Schuld traf den Knaben.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurde ein Droschkenkutscher wegen schwerer Mißhandlung, ein Bettler, eine Obdachlose. — Zur Bestrafung notirt wurden zwei Wagenführer wegen Nichtbeleuchtung ihrer Fuhrwerke. — Nach dem Stadtlazareth wurde ein kranker Mann von außerhalb geschafft. — Nach dem Aufbewahrungshof zu Hendewerk wurde ein einspänniges, herrenloses Fuhrwerk von der Schuhmacherstraße geschafft. — Gefunden wurde ein großer Tragkorb.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Stettin,** 19. Nov. [Ein Doppelmord und Selbstmord] ist in vorletzter Nacht in der Nachbarstadt Grabow a. O. in dem Hause Frankenstraße 3 verübt worden. Der Mörder und Selbstmörder ist, wie die „Ostf. Ztg." meldet, der 44 Jahre alte Handelsmann Karl Kliewe, seine Opfer sind die 45 Jahre alte Handelsfrau Wittwe Friederike Lemcke geborene Ammel und deren sechzehnjährige Tochter Auguste Lemcke. Frau Lemcke hatte in dem bezeichneten Hause eine Kellerwohnung inne und lebte seit mehreren Jahren mit Kliewe in wilder Ehe. K. war ein dem Trunke ergebener arbeitsscheuer Mensch, der schon vielfach wegen verübter Gewaltthätigkeiten bestraft ist. Frau Lemcke dagegen wird als eine fleißige ordentliche Frau bezeichnet, die schon wiederholt den Versuch gemacht hatte, sich von dem Trunkenbold zu trennen, aber aus Furcht vor dem jähzornigen Menschen hatte sie ihm immer wieder den Aufenthalt in ihrer Wohnung gestattet Am Sonnabend Abend war Kliewe schon frühzeitig schlafen gegangen; er hatte sein Lager gemeinschaftlich mit der Frau Lemcke in der Wohnstube, während in einer Kammer nebenan die Tochter mit ihrem achtjährigen Bruder und ein junges Mädchen Namens Elise Matz schliefen. Bald nach 9 Uhr suchte auch Frau L. ihr Lager auf. Was sich dann zunächst zugetragen, beruht nur auf Vermuthungen. Kliewe hat das Bett wieder verlassen und ist dann wahrscheinlich, wie schon so oft, die Frau um Geld angegangen. Auf deren Weigerung hat er dann ein Beil ergriffen, was er bei seinen Drohungen stets zur Hand hatte, und hat mit dessen Rückseite der im Bett liegenden Frau den Schädel eingeschlagen. Die Tochter, von dem Wortwechsel erwacht, eilte der Mutter zu Hilfe, erhielt aber von dem Mörder gleichfalls einen Schlag und zwar mit der scharfen Seite des Beiles, dessen Spitze über dem linken Ohr tief in den Kopf eindrang. Das junge Mädchen brach in einer Ecke des Sophas zusammen. Die Elise Matz war zwar in der Kammer in Folge des lauten Stöhnens und Röchelns gleichfalls erwacht, da sie aber annahm, daß Frau Lemcke wieder von Zahnschmerzen heimgesucht worden sei, legte sie dem Geräusch keine weitere Bedeutung bei. Sie hörte Kliewe noch in der Stube rumoren, bis er plötzlich in der Kammer erschien und die Frage an das Mädchen richtete, wo die Alte ihr Geld habe. Er fuhr dann, als die M. erklärte, dies nicht zu wissen, fort: „Die Alte und Guste habe ich eben todtgeschlagen, steh auf und sieh sie Dir an, sie liegen Beide in der Stube!" Das Mädchen gehorchte zitternd dem Befehl des drohend, mit dem Beil in der Hand vor ihm stehenden Menschen. Gleich darauf hieß er dem Mädchen, sich wieder ins Bett zu legen, und als es dieser Weisung nachkommen wollte, rief er: „Nein, nicht in das Bett, dort will ich mich aufhängen, geh in das andere Bett!' Das geängstigte Mädchen gehorchte und zog die Decke über den Kopf, worauf sie vor Angst und Schrecken die Besinnung verlor. Als sie wieder erwachte, sah sie Kliewe neben ihrem Bett an einer Zuckerschnur an der Wand hängend. Sie eilte nun mit dem kleinen Knaben auf die Straße und schlug dort Lärm. Die Nachbarn eilten zusammen, es wurde Polizei und ein Arzt geholt, der letztere konnte aber nur noch bei allen drei Personen den bereits eingetretenen Tod feststellen. Die Leichen wurden gestern, nachdem der Thatbestand amtlich aufgenommen worden war, nach der Grabower Leichenhalle geschafft.

* **Varzin,** 19. Nov. [Das alte Leiden der Fürstin Bismarck] tritt stärker als je auf; sie hat arge Anfälle von Husten und Athemnoth, die große Schwäche zur Folge haben. Die Fürstin trägt ihr Ungemach sehr geduldig. Fürst Bismarcks Befinden ist keineswegs besorgnißerregend. Schwenninger weilt gegenwärtig in Süddeutschland.

* **Glogau,** 19. Nov. [Cholera in Jätschau.] Die an Cholera erkrankte Frau des Arbeiters Pohl ist, nach dem „Niederschl. Anz." gestern Abend gestorben. Neuerkrankungen sind nicht vorgekommen.

Angekommene Fremde.

Posen, 20. November.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Kapitän Drummond a. Hannover, Assessor Dr. Richardi a. Bromberg, Lieut. Wegner a. Wongrowitz, Frau Grünberg u. Howek a. Grätz die Kaufleute Lange, Warschauer, Friedländer u. Hirschfeld a. Breslau, Lipschütz, Rohr u. Frau, Herzog u. Wocke a. Berlin, Mayer a. Mannheim, Haserburg u. Quenjell a. Leipzig, Müller a. London, Antoine a. Chalons, Berger a. Dresden.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Major Kuntze u. Landgerichtsrath Gerber a. Berlin, die Rittergutsbes. v Martini a. Lukowo u. v. Tempelhoff a. Dombrowka, Ingenieur Bauckich a. Landsberg, Maschinen-Insp. Zix a. Ilsenburg, Frau Geheimrath Manskopf a. Frankfurt a. M., Freiin v. Massenbach a. Posen, Frau Professor Scherres-Friedenthal a. Charlottenburg, die Baumeister Höne a. Birnbaum u. Berger a. Samter, die Kaufleute Fröhlich a. Elberfeld, Trapowski a. Krefeld, Mehle u. Neustadt a. Berlin, Frau Flora Schreiber a. Chemnitz, Frau Hedwig Schreiber a. Inowrazlaw.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer Graf Taczanowski a. Taczanów, v. Turno a. Pachołewo, Rechtsanwalt Konopka a. Tremessen, Propst Hanemann u. Bäckermstr. Pohl a. Schwerin a. W., die Kaufleute Kaufmann a. Mannheim, Riemer a. Berlin, Czarlinski a. Gnesen, Altmann a. Wien.

Grand Hotel de France. Rittergutsbes. v. Urbanowski u. Frau a. Turostowo, Lieut. Hoffmann a. Lyck, Dr. v. Karczewski u. Frau u. Tochter a. Kowanowko, Agronom Cempinski u. Stodolnicki a. Wien, Vieh-Lieferant Wulff a. Geestemünde, Krupinski m. Schwester a. Włocławek, die Kaufleute Braun u. Pfitzner a. Berlin, Siebe a. Stettin, Packermann u. v. Swinarski a. Wongrowitz.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Ingenieur Steinbeck a Trachenberg die Kaufleute Braun u. Behrend a. Berlin, Kahl a. Plüderhausen, Schneider a. Guben.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Agronom Sienski a. Wróblewo, Majewski a. Wongrowitz, Szulczewski m. Frau a. Dantbórz, die Kaufleute Angres a. Liegnitz, Wöhrn a. Köln u. Woßgewicz a. Sollnitz, Westphal a. Schrimm.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Blumenfeld, Hintze u. Arnhold a. Berlin, Vielhauer a. Dresden, Grünthal, Becker u. Helsig a. Breslau, Buchaly a. M.-Gladbach, Maurermstr. Stetten u. Frau a. Rogasen.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Zimmer a. Kamenz i. Sachs., Kruber a. Allenstein, Fabrikant Zbinden a. Görlitz Bauunternehmer Heinisch a. Kruschwitz, Handelsgärtner Baginski n. Frau u. Vater a. Bygorz.

Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 19. Nov. Wochenübersicht der Reichsbank vom 15 November.

Aktiva.				
1) Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet	M.	1 040 825 000	Zun.	43 517 000
2) Bestand an Reichskassenscheinen	„	24 030 000	Zun.	317 000
3) Bestand an Noten anderer Banken	„	10 343 000	Zun.	2 387 000
4) Bestand an Wechseln	„	544 824 000	Abn.	6 111 000
5) Bestand an Lombardforderungen	„	73 084 000	Abn.	2 730 000
6) Bestand an Effekten	„	5 646 000	Zun.	101 000
7) Bestand an sonst. Aktiven	„	59 630 000	Abn.	17 317 000
Passiva.				
8) das Grundkapital	M.	120 000 000	unverändert	
9) der Reservefonds	„	30 000 000	unverändert	
10) der Betr. der umlaufenden Noten	„	1 052 787 000	Abn.	9 872 000
11) die sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten	„	538 379 000	Zun.	29 721 000
12) die sonstigen Passiva	„	17 216 000	Zun.	315 000

** **Vom oberschlesischen Kohlenmarkt,** 15. Nov. Das oberschlesische Kohlengeschäft war Anfangs dieser Berichtswoche noch recht lebhaft, in den letzten Tagen jedoch in Folge der warmen Witterung etwas abgeschwächt, namentlich bei Werken mit geringen Marken. Im Allgemeinen gehen noch reichliche Verladeordres ein, und auf den meisten Grubenplätzen wird flott von Beständen verladen. Die Nachfrage für Stückkohlen hat sich erhalten und sind die alten Bestände zumeist stark gelichtet; dies gilt auch für Würfelkohlen, deren Bestände überhaupt aufgebraucht sind. Nußkohlen I und II gehen genügend ab, namentlich für Detailabnehmer als Hausbrandkohle. Kleinkohlen sind wie bisher als Betriebskohlen begehrt, weniger jedoch Gries- und Staubkohlen. Für Gaskohlen ist gute Nachfrage, ebenso für backfähige und Schmiedekohlen. Der Einzelverkauf auf den Grubenplätzen hat auch etwas nachgelassen. Im Nikolaier Revier sind die Bahnverladungen gegen die Vorwoche ebenfalls zurückgegangen und auch der Andrang im kumulativen Debit ist geringer geworden. Im Rybniker Kohlenrevier war eine Abschwächung im Bahnversandt nicht wahrnehmbar, indem reichliche Verladeordres eingehen. Besonders waren größere Aufträge aus Oesterreich eingegangen, weil im Mährisch-Ostrauer Kohlenrevier partiell Arbeitseinstellungen durch Streiken der Arbeiter erfolgten. Besonders stark wurden Stück- und Würfelkohlen für Kohlen-Niederlagen verlangt, ebenso Nußkohlen. Die kleineren Sortimente, außer Kleinkohlen, waren weniger gefragt. Der Platzdebit war wie bisher recht lebhaft, indem Fuhrwerke aus weiten Entfernungen Wintervorräthe einholen. Im Geschäft von Kokes ist ein Rückgang eingetreten, da der Verbrauch in der Eisenindustrie geringer geworden ist; voraussichtlich werden die Werke ihre bisherige Produktion einschränken müssen, um größeren Bestandanhäufungen vorzubeugen. In Theer und Theerprodukten hat die Nachfrage wesentlich nachgelassen, sodaß theilweise auf Vorräthe gearbeitet wird.

(Bresl. Morg.-Ztg.)

** **Bradford,** 19. Nov. Wolle ruhig, aber stetig, Garne thätiger, Stoffe ruhig.

Marktberichte.

** **Berlin,** 20. Nov. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 321 Rinder, fast ausschließlich geringe Waare. Sonnabendpreise schwer erzielt. — Zum Verkauf standen 4568 Schweine, ruhig, Preise anziehend in Folge schwachen Auftriebs. Derselbe wurde verursacht durch Schwierigkeit der Sonntagverladung. Markt geräumt. Die Preise notirten für I. 52 bis 53 M., für II. 50—51 M., für III. 47—49 M., 108 Bakonier erzielten 44 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 840 Kälber. Handel ruhig. Die Preise notirten für I. 62—68 Pf., ausgesuchte darüber, für II. 53—61 Pf., für III. 42 bis 52 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 925 Hammel. Markt zu unbedeutend zur Preisfeststellung.

** **Berlin,** 19. Nov. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Reichliche Zufuhr, sehr langsamer Handel. Russen niedriger, andere Preise behauptet Wild und Geflügel: Zufuhr überaus reichlich, Geschäft schleppend, Preise wenig verändert. Fische: Zufuhren genügend, Geschäft still, Preise niedrig. Butter und Käse: Unverändert. Feinste Tafelbutter höher bezahlt. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Ruhiger Markt. Blumenkohl höher bezahlt. Aepfel fest.

Bromberg, 19. Nov. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 120–128 M., feinster über Notiz. Roggen 98–108 M., feinster über Notiz. — Gerste 90–106 M. Braugerste 108–122 M., feinste über Notiz. — Hafer 102–110 M. — Futtererbsen 102—112 M., Kocherbsen 125–140 M

Breslau, 19. Nov. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Nov. 118,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo Gek. — Ztr., p. Nov. 113,00 Gd. Rüböl p. 100 Kilo

Gek. — Ltr., per Nov 44 0[illegible], Mai 44 50 Fr. Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin**, 19. Nov. Wetter: Bewölkt. Temperatur + 7° R., Barometer 776 Mm. Wind: SO.

Weizen fest, per 1000 Kilogramm loko geringer 120—125 M., guter 128—132 M., per November und per November-Dezember 133 Mark Gd., per April-Mai 138,50 Mark B. u. G. — Roggen fest, per 1000 Kilogramm loko 116—119 M., per November und per Novbr.-Dezbr. 120 M. bez., per April-Mai 121,75 M. B. u. Gd. — Gerste, per 1000 Kilogramm loko Pomm. 115—123 M., Märker 122—148 M. — Hafer per 1000 Kilo loko Pomm. 110 bis 116 M. — Spiritus ruhig, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 30,80 Mark bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 133 M., Roggen 120 Mark.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 20. Nov. Die „Köln. Ztg." meldet, daß ein Uebereinkommen zwischen der Rheinisch-Westphälischen Sprengstoff-Gesellschaft und den Köln-Rottweiler Pulverfabriken behufs Anschluß der ersteren an den Verband der Troster Gesellschaft gestern Abend zu Stande gekommen ist; das Uebereinkommen gilt vom 1. Januar 1895 ab auf 30 Jahre.

Braunschweig, 20. Nov. Der bekannte Oekonomierath Dr Bürstenbinder, landwirthschaftlicher Schriftsteller, ist in der letzten Nacht hier gestorben.

Wien, 20. Nov. Dem „Amtsblatt" wird aus parlamentarischen Kreisen bestätigt, daß zwischen den Vertrauensmännern der Parteien und der Regierung Uebereinstimmung über ein gemeinsames Wahlreformprojekt nicht erzielt sei. Das Blatt erfährt, heute finde ein Ministerrath statt, um über weiteres Vorgehen der Regierung zu entscheiden.

Rom, 20. Nov. Fortwährend berichten Depeschen von dem bewundernswerthen Eifer und der Hingebung des Militärs bei den Rettungsarbeiten. In den heimgesuchten Ortschaften arbeiten Sappeure des Geniekorps unermüdlich.

Rom, 20. Nov. Das „Fremdenblatt" veröffentlicht einen Erlaß des Ministeriums des Auswärtigen, wodurch der Botschafter in London, Torniello zur Disposition gestellt wird. Der „Tribuna" zufolge wird Tornielli zum Botschafter in Petersburg ernannt werden.

Petersburg, 20. Nov. Anton Rubinstein ist heute in Petershof am Herzschlag gestorben.

London, 20. Nov. Die „Times" melden aus Buenos-Ayres vom 19. d. M.: Admiral da Gama versichert, die Aufständischen hätten definitiv beschlossen, die Präsidentschaft Moraes nicht anzunehmen. Da Gama erklärt, er habe gegenwärtig 7000 Mann an der Grenze bereit. Wenn die Feindseligkeiten wieder aufgenommen werden sollten, werde er selbst den Oberbefehl übernehmen und die Operationen in einigen Wochen beginnen.

Sofia, 20. Nov. In der Sobranje gedachte der Präsident der heutigen Leichenfeier für Kaiser Alexander, sowie des durch den Prinzen und der Regierung im Namen der ganzen Nation und der Kammer kundgegebenen Beileids. Behufs eines neuen Beweises der Theilnahme des bulgarischen Volkes und der Kammer an dem Schmerze der kaiserlichen Familie des russischen Brudervolkes richtete der Präsident die Bitte an die Kammer, zu beschließen, in ihrem Namen einen goldenen Kranz an das Grabmal des Kaisers Alexander niederlegen zu lassen und die Sitzung zum Zeichen der Trauer aufzuheben. Der Antrag wurde angenommen.

Elbing, 20. Nov. In Zolkomit (?) verursachten Schiffer wegen Entschädigungsansprüchen für Desinfektion ihrer Fahrzeuge einen ungeheuren Krawall. Die gesammte Gendarmerie von hier und Umgegend wurde aufgeboten, da die Haltung der Bevölkerung sehr bedrohlich ist.

Stolp i. P., 20. Nov. Der wegen Doppelmordes zum Tode verurtheilte Berthold Behnke aus Kubblank wurde heute früh um 7½ Uhr durch den Scharfrichter Reindel hingerichtet.

Pest, 20. Nov. Der Ministerpräsident Dr. Wekerle erklärte auf eine Interpellation der äußersten Linken, er sei überzeugt, daß die Sanktionirung der kirchenpolitischen Vorlagen, welche das wirksamste Mittel zur Beruhigung der Gemüther bilden, nicht ausbleiben werde. Bisher liege noch keine Nothwendigkeit vor, auf Sanktionirung zu drängen. Sollte er den Moment für gekommen erachten, so würde er seine Pflicht kennen. Die Erklärung wurde von allen Seiten zustimmend angenommen.

Pest, 20. Nov. In Beantwortung der Interpellation Herrmann, betreffend die Katholikenfrage in Stuhlweißenburg, Konstituirung konfessioneller Parteien zwecks Bekämpfung der kirchenpolitischen Vorlagen auch nach deren Sanktionirung, sowie betreffend das Dankes-Telegramm des Erzherzogs Johann erklärte Dr. Wekerle, er sei selbstverständlich ein Gegner der verkündeten die öffentliche Ruhe gefährdenden Prinzipien, andererseits sei das Versammlungsrecht und die Aeußerungsfreiheit unantastbar; er forderte zu einer Gegenagitation auf und erwartet eine starke gesunde öffentliche Meinung, die den Schaden hintenan halte. Er werde, wenn nöthig, dem Mißbrauch der Versammlung- und der Redefreiheit, entgegen.

Amsterdam, 20. Nov. Ein Telegramm der „Nieuws van den Dag" aus Batavia meldet: Das Haus des Radjah in Lombok, das gestern noch vertheidigt wurde, ist heute von den Balinesen verlassen worden. Die Bevölkerung ist zur Unterwerfung geneigt. Es sind eine Anzahl Schätze aufgefunden worden. Durch Unvorsichtigkeit erfolgte eine Explosion eines Pulvermagazins, wobei 2 Offiziere und 19 Soldaten getödtet wurden.

Haag, 20. Nov. Nach amtlichen Mittheilung wurde gestern die Umgegend von Tiakra-Negra durchsucht und mit der Zerstörung begonnen. Der alte Radjah wurde nicht aufgefunden. Er wurde wahrscheinlich verwundet und ist nach dem Norden entflohen. 260 Kilogramm und 3810 Kilogramm Silber wurden nach Ampenan gebracht. Die Operationen werden fortgesetzt.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 20. November, Nachm.

Die „Nordd. Allg. Ztg." erfährt: Die Kommissarien im Reichsamt des Innern, im Reichsjustizamt und im preußischen Handelsministerium, sowie der Reichsbankpräsident treten Donnerstag im Reichsamt des Innern behufs Verständigung über die Formulirung des Gesetzes der Börsenreform zusammen. Das Blatt ist zugleich in der Lage, gegenüber der Behauptung, der Reichsbankpräsident Koch sei an der Ausarbeitung der Börsenreform-Vorlage hervorragend betheiligt gewesen, festzustellen, daß die Betheiligung Kochs hierbei mit dem Auseinandergehen der Enquete-Kommission abgeschlossen gewesen sei.

Der „Reichsanzeiger" theilt mit: Die Direktion der ostpreußischen Südbahn habe das Privilegium der Konvertirung 4½ proz. preußischer Obligationen in 4 proz. an die Bedingung eines halbjährigen Zinsverlustes geknüpft. Diese Bedingung werde vom Finanzminister und Arbeitsminister für unzulässig erachtet. Die Direktion sei dahin verständigt worden.

Aus Deutsch-Ostafrika kommt heute eine Siegesbotschaft: Der Gouverneur Scheele meldete aus Dar-es-Salaam, daß am 30. Oktober die Hauptstadt Kuirenga im Uhehegebiet gestürmt und nach mehrstündigem Kampf genommen sei. Deutscherseits fielen Lieutenant Maaß und 8 Askaris; der Verlust der Wahehe ist sehr bedeutend. Beträchtliche Elfenbeinvorräthe, Geschütze und Gewehre der Zelewski-Expedition und große Pulvervorräthe fielen den Siegern in die Hände. Etwa 500 geraubte Weiber und Kinder sind befreit.

Der „Reichsanz." veröffentlicht einen Bericht des Gouverneurs Scheele über die Einnahme von Kuizanga, das von 3000 Kriegern vertheidigt wurde und von einem steinernen bastionirten Wall umgeben war. Wie schon gemeldet, wurde Lieutenant Maaß und acht Askaris getödtet; neunundreißig Askaris wurden schwer verwundet; die Lieutenants Kleist und Engelhart und Unteroffizier Jahnke sind leicht verwundet. Der Gouverneur trat am 3. d. M. den Rückmarsch nach Kilossa an und wurde am 6. Nov. bei Maye von 1500 Kriegern angegriffen. Der Angriff wurde zurückgeschlagen. Die Haltung der Truppen am 30. Oktober und 6. November war vorzüglich.

Der „Lok.-Anz." meldet aus Budapest: In Abgeordnetenkreisen herrscht tiefste Entrüstung über die Vorgänge in Debraczin, wo Franz Kossuth weilte und wo in der Nacht über 300 Fenster an Häusern solcher Einwohner, die am Kossuthempfang nicht theilnahmen, zertrümmert wurden. Ein junger Offizier, Sohn eines dortigen angesehenen Bürgers, wollte mit blankem Säbel auf die Tumultuanten eindringen und konnte nur mit Mühe von der Polizei davon abgehalten werden. Auf einem Bankett zu Ehren Kossuths wurden Schandlieder von Zigeunern gespielt und endlich ein Telegramm an den König von Italien gesandt. Hierüber wird heute im Abgeordnetenhause interpellirt werden.

Der „Lok.-Anz." meldet aus Genua: Der aus Arles stammende Graf Guiseppe Sespinois, der die Riviera als Tourist besuchte, wurde bei Nervi von Straßenräubern überfallen, verwundet und vollständig ausgeplündert.

Der „Lok.-Anz." schreibt: Einer „Timesmeldung" aus Petersburg zufolge sind im Warschauer Distrikt 60 Personen, meist Studenten und Arbeiter, verhaftet worden wegen Herstellung einer Proklamation an die Polen, in der dieselben zur Verweigerung des Treueids aufgefordert worden. Die Proklamation rührt von gefährlichen Sozialisten her. Der römisch-katholische Erzbischof in Warschau erhielt einen Strik zugesaudt, weil er den Treueid in russischer Sprache abnahm.

Die „Voss.-Ztg." meldet aus Paris: Das neue große Panzerschiff „Brennus" hat sich bei der Probefahrt so unsicher und langsam bewegt, daß es seines Oberbaues, seines Decks und eines großen Theils seines Panzers entledigt, also ungefähr vollständig abgebrochen werden und umgebaut werden muß. Der „Brennus" hat bisher 26 Millionen Francs gekostet.

Der „Lok.-Anz." meldet aus Paris: Die Untersuchung gegen den Baron v. Kessel und Schönebeck wegen Spionage ist so weit abgeschlossen, daß ihre Unschuld unzweifelhaft ist. v. Kessel soll wegen anderer Vergehen ausgewiesen werden. Schönebeck wird einfach freigelassen werden, da gegen ihn nichts vorliegt.

Der „Lok.-Anz." meedet aus London: Die Fluthen im Themsathal verlaufen sich langsam. Die Nothlage in vielen Städten und Dörfern wird in Folge der Arbeitslosikeit in Verbindung mit Nahrungs- und Kohlenmangel täglich größer. Die Königin fährt fort, die Rettung und Unterstützung der Nothleidenden von Windsor aus zu leiten. Bei Worthing sind vier weitere Leichen des gestrandeten Schiffes „Zadne" an den Strand geworfen.

Der japanisch-chinesische Krieg.

Yokohama, 20. Nov. (Reutermeldung.) Die japanische Armee unter General Oyama verließ Kintschew am 16. November in der Richtung von Port Arthur und marschirte in 2 Divisionen auf verschiedenen Wegen. Die Japaner werden vor dem Angriff auf Port Arthur die Chinesen unterwegs besiegen müssen. Ein Transportschiff mit 600 Mann Infanterie und 500 Kulis ist auf der Fahrt nach Talienwan verbrannt. Alle Mannschaften sind gerettet, ausgenommen 4 Kulis.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 20. Nov **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %	alte Ernte	—,—
" " "	neue	10,00—10,10
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend.	altes Rendem.	9,45—9,55
" " 88 " "	neues	9,59—9,60
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.		—,—
Tendenz: matt.		
Brodraffinade I.		—,—
Brodraffinade II.		—,—
Gem. Raffinade mit Faß		21,75—22,75
Gem. Melis I. mit Faß		—,—
Tendenz: matt.		

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Nov.	9,40 G.	9,47½ Br.
dto. "	per Dez.	9,40 G.	9,45 Br.
dto. "	p. Jan.-März	9,60 bez.	9,62½ Br.
dto. "	p. April-Mai	9,77½ G.	9,80 Br.

Tendenz: ruhig.

Breslau, 20. Nov. [Spiritusbericht.] November 50er 49,10 M., do. 70er 29,50 M. Tendenz: Niedriger.

Hamburg, 20. Nov. [Salpeterbericht.] Loko 8,37½ Nov. 8,37½. Febr.-März 8,52½. Tendenz: Ruhig.

London, 20. Nov. 6proz. Javazucker loko 12¾. Ruhig. — Rüben-Rohzucker loko 9⅜. Ruhig.

Börse zu Posen.

Posen, 20. Nov. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 48,80, (70er) 29,20.

Posen, 20. Nov [Privat-Bericht.] Wetter: Bewölkt..

Spiritus behauptet. Loko ohne Faß (50er) 48,80, (70er) 29,20.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 20. Nov. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.19.			N.v.19.
Weizen matter			**Spiritus** fest		
do. Nov.	132 —	133 25	70er loko ohne Faß	31 90	31 70
do. Mai	138 25	138 75	70er Novbr.	36 20	36 10
			70er Dezbr.	36 20	36 10
Roggen flauer			70er April	— —	— —
do. Nov.	113 50	115 25	70er Mai	37 80	37 70
do. Mai	118 25	119 25	70er Juni	— —	— —
Rüböl schwach			50er loko ohne Faß	51 40	51 20
do. Nov.	43 40	43 6[illegible]	**Hafer**		
do. Mai	44 —	44 1[illegible]	do. Nov.	117 25	118 25

Kündigung in **Roggen** 50 Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (70er) 10,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 20. Nov, **[Schluß-Kurse].**

			N.v.19.
Weizen	pr. Nov.	131 50	133 —
do.	pr. Mai	138 —	138 75
Roggen	pr. Nov.	113 50	114 75
do.	pr. Mai	118 25	119 50

Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)

			N.v.19.
do.	70er loko o. F.	31 80	31 70
do.	70er Nov.	36 10	36 10
do.	70er Dez.	36 20	36 20
do.	70er April	— —	— —
do.	70er Mai	37 80	37 80
do.	70er Juni	38 10	38 10
do.	50er loko o. F.	51 30	51 30

		N.v.19.			N.v.19.
Dt. 3% Reichs-Anl.	94 70	94 70	Russ. Banknoten	223 60	223 20
Konsolid. 4% Anl.	105 70	105 75	R. 4½% Bdk.Pfdbr	103 20	103 10
do. 3½% do.	104 20	104 —	Ungar. 4% Goldr.	100 60	100 60
Pos. 4% Pfandbr.	103 10	103 —	do. 4% Kronenr.	94 20	94 20
Pos. 3½% do.	100 90	100 75	Oestr. Kred.-Akt. (ultimo)	237 30	235 40
Pos. Rentenbriefe	105 10	105 20	Lombarden (ultimo)	44 20	44 20
do. 3½% do.	100 90	100 75	Disk.-Kommandit (ultimo)	202 60	201 70
Pos. Prov.-Oblig	100 50	100 50			
Neue Pos Stadtanl.	100 50	100 50	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	163 50	163 40	befestigend		
do. Silberrente	96 20	96 30			

Ostpr.Südb.E.S.A	91 75	91 40	Schwarzkopf	236 —	235 50
Mainz Ludwigshf.dt	117 50	117 70	Dortm.St.-Pr. La.	55 —	55 40
Marienb.Mlaw.do	81 50	81 50	Gelsenkirch Kohlen	165 40	165 50
Lux. Prinz Henry	94 50	96 75	Inowrazl. Steinsalz	43 10	43 10
Poln.4½% Pfandb	68 40	68 25	Chem. Fabrik Milch	137 1	137 —
Griechisch4% Goldr	27 30	27 20	Oberschl. Eis.-Ind.	85 10	85 10
Italien.5% Rente	83 60	83 60	Ultimo:		
Mexikaner A.1890	69 75	69 30	It. Mittelm. E.St.A.	91 60	91 80
Russ. II. 1890 Anl.	65 05	65 05	Schweizer Centr.	138 40	137 60
Rum. 4% Anl.1890	84 —	83 90	Warschauer Wiener	238 10	237 90
Serbische R. 1885.	74 30	74 25	Berl. Handelsgesell.	152 25	151 60
Türken Loose . .	112 60	112 25	Deutsche Bank-Aktien	169 30	169 10
Disk.-Kommandit	202 80	201 50	Königs- und Laurah.	119 90	121 40
Pos. Prov. A. B.	— —	107 80	Bochumer Gußstahl	134 —	134 60
Pos. Spritfabrik	— —	112			

Nachbörse: Kredit 237 80, Disconto Kommandit 202 60, Russ. Noten 223 75.

Stettin, 20. Nov. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.19.			N.v.19.
Weizen fest			**Spiritus** matter		
do. Nov.-Dez.	133 —	133 —	per loko 70er	30 60	30 80
do. April-Mai	138 25	138 50	" Nov.-Dez. "	— —	— —
Roggen fest			" April-Mai "	— —	— —
do. Nov.-Dez.	119 75	120 —	**Petroleum*)**		
do. April-Mai	120 75	121 75	do. per loko	9 85	9 85
Rüböl still					
do. Nov.	43 20	43 50			
do. April-Mai	43 70	44 —			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Wasserstand der Warthe.

Posen,	am 19. Nov.	Morgens	0,88	Meter.
"	" 19. "	Mittags	0,88	"
"	" 20. "	Morgens	0,88	"

Berliner Wetterprognose für den 21. Nov.

auf Grund lokaler Beobachtungen und des meteorologischen Depeschenmaterials der Deutschen Seewarte privatlich aufgestellt.

Ein wenig wärmeres, vorwiegend nebliges Wetter mit leichten Regenfällen und schwachen südlichen Winden.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.